

~~IV. 6. 14.~~
NB. 6.

FRIEDREICH ([NIKOLAUS]) 1825-82.

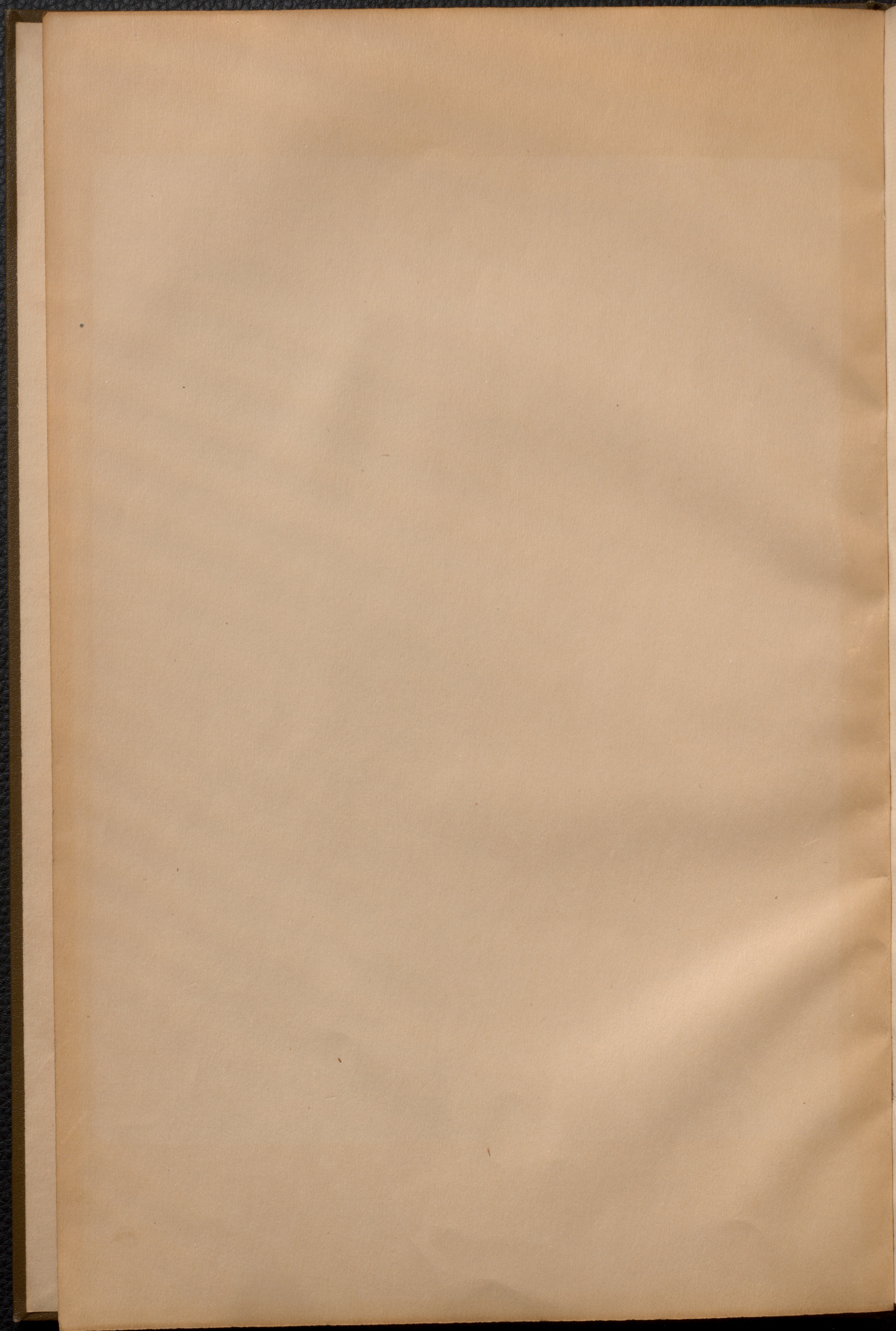
7562. In German, on paper: written by N. Friedreich in 1857: $14\frac{3}{4} \times 9\frac{3}{4}$ in., 22 leaves.

Notes by Prof. Friedreich, of Heidelberg, on the pathology of endocarditis (foll. 6-9) with sketches in pen and pencil and one coloured drawing, which is dated 1857 (fol. 4). Fol. 3 is a letter dated 18 Feb., 1897, from Dr. Augustus Charles Bernays, of St. Louis, to Dr. Osler, requesting him to edit the material. The rest of the volume is blank.

Notes by Bernays explain that Friedreich, his former teacher, gave him the MS. in 1876, suggesting that he publish it.

7562

FROM
THE LIBRARY
OF
SIR WILLIAM OSLER, BART.
OXFORD



Feb. 18th 1897

My dear Dr. Osler

I am going to ask you to pay a debt for me which I feel should have been paid long ago. I send you the manuscript (it is in Friedrichs handwriting) and with you would edit it, in any way that may seem proper to you + As you are aware, I have been true to my first love Morphology and am now teaching Anatomy and Embryology here at the Marion Sims College - My practical life work has been surgery and thus I have been completely taken away from medicine and I feel that I could not do justice to my beloved teacher were I to write a paper upon the material he so kindly furnished me. Therefore I unload the duty upon "berufswesen" shoulders and sincerely hope that you will accept the task.

With the kindest regards

A. C. Bernays

To Prof Wm. Osler

Johns Hopkins University
Baltimore

Memo:-

The date in Bernays's note (opposite, at the foot of fol. 6), which looks like '1896', must be 1876.
in which year B's article, mentioned there, appeared
in Gegenbauer's morph. Jahrb. Friedrich (N.) died in
1882.

W.W.F., 1928

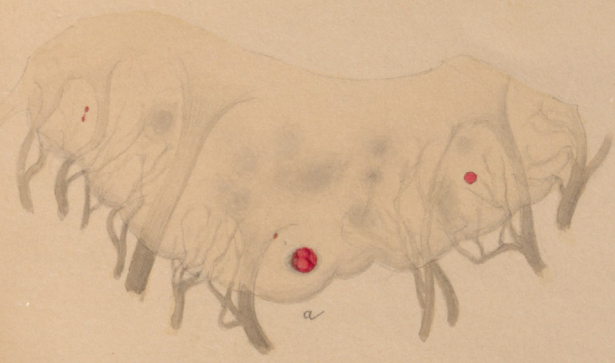
1. Polyzlinik Kind - Stundenalt.

Knabe: Beiderseits fast totale Atelektase aller Lungenlappen. Nur in den oberen Lappen und bes. zu luft-haltig Stellen. Cyanos.

des ganzen Körperoberfläche. Höchste Hyperämie der Nierenpyramiden, welche vollständig schwarzroth erscheinen, bei geringem Blutgehalt der Cortikalsubstanz.

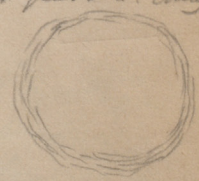
Atelektase aller Lungenlappen. Nur in den oberen zu luft-haltig Stellen. Geringe Körperoberfläche. Geringe Hyperämie der Nierenpyramiden. Geringe Hyperämie der Cortikalsubstanz. Geringe Hyperämie der Nierenpyramiden. Geringe Hyperämie der Cortikalsubstanz.

früher sehr gut. - kleine gelatinöse Tumor, ferner eine Spinnwebhaut



Ungl. Kind No. 24.
früher ganz Mithelklappe von der Wunde
flüssig und gelblich. -
ist eine kleine
vergrößerte Platte.

Mutter: Kind klein, mangelhaft, großem & kleinen Fetus; für die Zeit
nach A klar mangelhaft. (Klein gelb und mangelhaft mangelhaft nach A fälschlich mangelhaft
die Fetusmutter fälschlich mangelhaft mangelhaft mangelhaft mangelhaft mangelhaft
mangelhaft, fälschlich mangelhaft, die fälschlich mangelhaft mangelhaft.



Knabe n. 1. Monat

Lungen gelblich; Klappen normal; linke gelatinöse Zündung des Mittels
Lungen fälschlich. Keine mangelhaft. Nicht offener
der foramen ovaler Markte pubertatis so fälschlich & der
Atmung dadurch Kind lungs lungs blutig so fälschlich mangelhaft.

7. Mädchen n. 1. Jhr. 4 Monate
+ Menstruation.

Keine fälschlich. Lungen fälschlich. Linke gelatinöse
mangelhaft. - der mangelhaft. der mangelhaft.

These notes and the beautiful picture was left me by Prof. Friedrich. He gave it to me in the summer of 1896 - I had just worked out my embryological memoir on the development of the auricular-ventricular valves - see my memoir, 1896.

This was left to me by my teacher Prof. Friedrich, who requested
me to make use of it, to publish it in a scientific
and moral saying that he had many former students
practising in America

Memo:-

The date in Bernays note (opposite, at the foot of
fol. 6), which looks like '1896', must be 1876,
in which year B's article, mentioned there, appeared
in Gegenbaur's morph. Jahrb. Friedrich (N.) died in
1882.

W.W.F., 1928

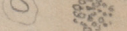
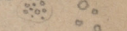
Endersseite fort totale Abkapselung aller Lungenlappen. Nur in
 der oberen Lappe i. d. Bef. noch etwas zu lufthaltig. Gewebe
 Cynus. der ganzen Körperoberfläche. Große Epithelien der
 Nierenglomerulen, welche vollständig schwarz gefärbt
 bei geringem Blutgehalt der Corticalsubstanz. Gewebe der
 inneren Organe, unmittelbar der Lungen (Epithelien,
 Perikard) Missigkeit Blutgefäße der Gefäße. — Kein
 Leberparenchym der Niere. Der Lunge selbst gelatinöse
 Prothrombin von den freien Zirkulation der Metalle.
 Zuverlässig. —

Kein Juxupräparat zupreßl. frischer Sep. gut. n. kleine gelbliche
rotte Knötchen an der Mucosa, keine in symmetrischer
Anordnung an derselben. —

Ein Stromvulkan punktet mit der Wurfspitze der Mittelachse, neben
regelmäßigem gelatinösem, röhrligem Ausstrich. Die Klappe & so
weiter sind fast unmerklich. In der Nähe der Wurfspitze
sind rotte Gänge zu sehen & Marmor, das Gestein ist
falschlicherweise als Kalkstein, die Gänge als Gänge in
Lagerung. Gänge sind Gänge, die in der Erde in
unregelmäßiger Form in Klüften. (Kalkstein in der
Lagerung auf dem roten Sand?)

Salp. freies Eisen f. den Hauptfluß des Metalles.

Zusatz Alabaster, Gesteinszusammensetzung. cocta. Magnesiumcarbonat.
Kalkstein des Gesteins des Jura. 5 vol%, feingroßes Kalkstein.
in der Kopfsteile der Tricuspidalklappe neben kleinen zellulösen
Körnern. Mit viel gelbem. Sehr fein. ~~refert~~ #

Das schwachste in'sel Spiel Lückens, 4tes Kymmetkloppens in 1/2tel Jakt, von
gelbbraune Farbe, 4tes sehr dymmetrisch. Gelb (a), die  ^a 
noch mehr Lückens auf die wasser, in weiß rinfelt
nach A klar ^{hell} ~~hell~~ grün, unangelegt, großer & kleiner Lückens; so in der rinfelt
von (klar) gelb mit einem wasser, rinfeltung nach A rinfelt wasser. Von
die schwachste fischen von einem rinfelt wasser & den dach stark in. Lück
nach rinfelt, gelb unangelegt, die Lück fischen ^{nach A} wasser.

Leuzen gelblich; Klappen normal; Linsen gelatinös. Bänder des Mittels
~~Tricus~~ Kinn fibrinös. Kinn normal. Mittel offen
 der foramen ovaler Mark. Pubertät 25. fudonant & der
 Klappen, da der Kinn lange liegen blieb, so ist er nicht mehr.

Artem. chlorosticta. Lungen Fein. Lufte gelatinös.
und grau f. der Kehlkopf. Der vordere Theil.

These notes and the beautiful picture was left me by Prof.
Friedrich - He gave it to me in the summer of 1896 - I had just
worked out my embryological memoir on the development of the auricular-ventricular
valves - See *Agassiz, Monst. Fetalis*
1896

Nur gelbliche Veränderungen auf der Kopffläche des
Tricopidales. Löffel auf jener der Mitrulis.
Sein bekanntes. Löffel gefunden.

Larynx luftleer mit Auswurfen ringelirt. Halsen.
 Götter von Genußpfeifen abspindeln in der Mannen. For. orale
 mit offen. For. frontis großt ründet Knötchen mit der Kopföffner
 der Tricuspidalis, zwei kleine Klappen, das ist deutlich mit
 2 Ziffern der Mitralis, gleich großt mit der Kopföffner.
 Frontis stark gelblich. Mispfänger zeigen die Kopföffner
 der vorderen 2. linken weißen Klappen, nur ferner Zunder.

Längen auffällig mit Auswülsen regulärer ^{Chinas} Intercostal. Rellen
Form von Gasförmigkeit. Mehrere Knötchen f. des Kopfesflüssig
des vorderen Klappen bei der Fieber Perforation. Aber ist die Hauptmasse
(4 Wochen) auf der Fieber wurde früher immer für mich
zu finden). - Form ovale meist offen. - Gelatinöse Regulierung
f. den Kopfesflüssig des vorderen Klappen.

Larynx bidentatus fast überall gut entwickelt. Bronchialknäuel
unreife Quader. Trichter meist von Ganshäuten bedeckt gefaltet.
Mucosa dünn f. der Kopfstele des reifen Klapp-
naben gelatinösen Mucosa-gewebe. Ring & Röhre post. pliciform.
man sieht meist 7 Fäden. For. ovale offen.

Auf der Vorhoffläche des Trikuspid. Ventrikels befindet sich ein gelbliches, har-
tes, knorpelartiges, viel mehr, als das Mitralis.
Auf einem Fetalen des Leibes
sowohl gegen den Vorhof
für ein ziemlich großes,
schmalblättriges, hantelförmiges, hantelförmiges,
bei schwachen Mäßen ist mehr dünn, als
mit der Spitze des gelblichen Mäßen darüber
hervorragt, wo es die Öffnung in die Öffnung des
Mäßen verengt ist. In der Mitte steht ein fächerförmiges
großes, nach hinten zu getrenntes Blatt, welches bei schwachen Kör-
perchen beinahe (A). In der Mitte des Grundes steht ein fächerförmiges, welches
in die ungleichen Öffnungen. Außerdem auf der Trikuspid. einen Blutknoten.
so oft man für ganz fächerförmiges Blut & fächerförmiges Blut überträgt wird.
Nach oben lässt man die fächerförmigen Blätter liegen.



27 4/12 57.

Hand 2 in i. - Gefäßstängel zu
Mitt. kann z. - Lauf nach der
Gefäß zu Grunde geht, aber
die geförigte Zellenstruktur
mengenweise zu
sehen.
Gefäßstängel.

Nach dieser Ansicht *Spirillum* aller Organe. Abzuleiten bei der Lungen
fast überall z. - Dünndarm. Viel Blut im rechten Herzen. Kleine
Gefäße. Gallertige Membranen von den Arteriosklerosen der beiden
ventilen Klappen am Zwerch, in der Lungenarterie. von ganz flach
fibrinös. ein großes, fast fleischfarbenes, fibrinöses
Stück, das von faserigen Fasern, in der Lunge der rechten Lungen-
Klappen gegen 8 Arterien gewandert. So groß ist es wie ein
in der Lungenarterie. d. großen Bronchien zum sehr großen Muff
wobei sehr zähe, gallertige, zähe, faserige Masse, die diese
venösen völlig verstopft. Diese fötale Bronchitis in Verbindung
mit der Gefäßstörung bei d. Gefäßstörung, dass die Gefäße des Lungen-
in der Lungenarterie keine Lungenarterien verstopft.

28

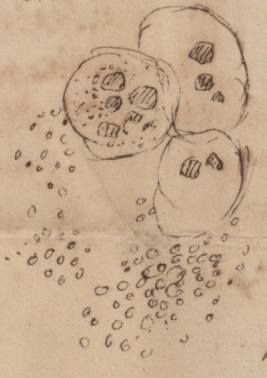
Hand n. 4 Monate
(Chrom. von Gr. Diem)
Klebsch abstr. Tod. Aprie
d. Granulatae thesist

ein kleiner (früher faserig) Gefäßstängel in der rechten
Klappe des Tricuspid. Längs gallertige Masse an der Mitrals
z. Tricuspid. Die fortblotene Zelle ist fibrinös, braun
braunlich wie faserig verstopft.

29

Kind, posthum einige Wochen
alt.
Auf der Mitrals eine vollständige
faserige Gefäßstängel.

Die faserige Gefäßstängel ist schon seit 3 unbenutzten Lungen
vorhanden. kein faserig Blut mehr, sondern ganzlich faserig braunlich.
Fibrinverklümpungen; darüber einige Fibrin, was
mit regelma. Blutkörperchen vermischt, die
von faserigen Fibrin, faserig Muff.
Auf Außen am die 3 großen faserigen Lungen
im Klappenverweben in faserig faserig faserig
gelblich z. braunlich faserig faserig.
In Klappenverweben am die 3 faserigen faserigen
faserig faserig faserig mit bei der faserigen
faserigen faserigen.
Am der Tricuspid. Muff.



21

Mon

II

Feb

22

5

Feb

23

Mon

Diary

for

S. B.

24

Mon

Yon

Off

25

Feb

26

Mon

pop

i

Did

9/10

27

Mon

Did

Cont

7 190

21

Mar

II

Feb

22

5

Gen

23

Mar

Diary

Pa.

for

8.0

24

Mar

Gen

Off

25

Mar

26

Mar

pop

1

Di

9/1

27

Mar

for

Gen

Off

for

Gen

Off

for

Prof. Wm. Allen

with the kindest regards

of William D.

Dr. BERNAYS,

